

traditioneller Tag der offenen Tür bei der VPI Leipzig mit gemeinsamer Ausfahrt ins Kohrener Land



*die Sachsenritter im Gespräch mit dem
Kollegen Kaune von der Kradstaffel Leipzig*

Am 24. Mai 2014 war es wieder soweit. Die VPI und maßgeblich die Jungs von der Kradstaffel Leipzig veranstalteten auf dem Freigelände am Paunsdorf Center den jährlichen Tag der offenen Tür.

Wir wollten diesen Termin nutzen, um mal wieder öffentlich Flagge oder besser Kutte zu zeigen und so trafen sich am Ort des Geschehens Manne Keil, Holger Hirche und seine Evi, Joris Längel und meine Wenigkeit aus dem Leipziger Distrikt, wo wir später noch Verstärkung aus dem Chemnitzer Distrikt bekamen, denn Jörg Böhm und seine Tochter Melanie hatten den Weg nach Leipzig auch auf sich genommen.

Auf dem Freigelände am P.C. hatten nicht nur die VPI ihre mobile und stationäre Messtechnik aufgebaut, sondern auch das Ordnungsamt Leipzig. Hier konnte man die neueste Anschaffung im Kampf gegen Raser live bestaunen, die Leivtec XV3. Kaum noch zu sehen, kommt am Tage völlig ohne Blitz aus und liefert vollautomatisch im aufmerksamen Messbetrieb derart scharfe Fotos inklusive Messergebnis, dass man die Haare in den Augenbrauen der Fahrzeugführer zählen könnte.

Uns wurde gesagt, dass man hiermit schon sehr oft gleich mehrere Fahrzeuge hintereinander mit Überschreitungen messen konnte, weil es von denen keiner gemerkt hat, aber er gab auch zu, dass die üblichen Schwierigkeiten bei der Identifizierung von rasenden Motorradfahrern auch mit dieser Technik noch bestehen.



So "blitzt" man heute!!!



auch Fahrlehrer machen mal Fehler...

Weiterhin war die Bundeswehr mit einem Infostand vertreten, wo um Nachwuchs für die Truppe geworben wurde. Die Kradfahrer der Feldjäger unterstützten die VPI-Kradstaffel später bei der Absperrung der Strecke für die Ausfahrt.

Natürlich durften die Freunde von der Verkehrswacht Oschatz nicht fehlen, die auch den Motorrad-Fahrsimulator wieder mitgebracht hatten. Beim Abfahren des Handlingparcours passierte Henry "Schote" Schomaker dann ein kleines Missgeschick.

Beim Ergreifen der "Klokette" für die Kreisfahrt verreckte der Boxer seiner BMW und das Gefährt samt Reiter legte sich darnieder. Die Personen- und Sachschäden hielten sich aber in Grenzen. Wenig später absolvierte Schote dann den Kurs fehlerfrei und konnte über seinen Lapsus herzlich lachen.

Nachdem wir ein wenig Benzin geredet und die wärmenden Sonnenstrahlen genossen hatten, begaben wir uns auf die Suche nach etwas Essbarem. Weit mussten wir nicht laufen, denn der Grillstand am ehemaligen OBI bewältigte die Bikermassen an diesem Tag problemlos und so konnten wir uns ohne Zeitverzug Bulette, Currywurst und Co. schmecken lassen. Inzwischen heizte die Sonne so kräftig ein, dass wir froh waren, unsere Bikes an einem schattigen Plätzchen geparkt zu haben.



Der Bikergottesdienst, der diesmal nicht in der Nikolaikirche der Stadt Leipzig stattfand, sondern an einem extra dafür eingerichteten Platz vor Ort abgehalten wurde, ging aufgrund der lautstarken Präsentationen an den anderen Infoständen leider etwas unter.

Eine kleine Überraschung bot uns dieser Tag der offenen Tür bei der VPI Leipzig dann doch noch. Wir trafen ein ehemaliges Mitglied unseres Chapters. Mario Gödt hatte eine alte MZ RT 125/3 auf Hochglanz poliert und war damit zum P.C. gepilgert. Bei einem lockeren Plausch erkundigte er sich über den aktuellen Stand bei den sächsischen Blue Knights und erzählte von einer "Entschleunigungstour", die er mit den Polizeibikern in der Röhn absolviert hatte. Beim Erklimmen der Wasserkuppe hatten die Teilnehmer dieser Ausfahrt mächtig zu kämpfen, aber am Ende kamen alle oben an.



Dann wurden auch schon die Maschinen angelassen, denn der Konvoi für die gemeinsame Ausfahrt ins Kohrener Land sollte sich formieren. Klasse, wie die Organisatoren, das innerhalb kürzester Zeit hinbekommen haben. Ca. 700 Bikes machten sich also auf den Weg.

Wir Saxonia-Ritter fuhren etwa in der Mitte der Kolonne zunächst in Richtung Innenstadt, wo wir nach einer Ehrenrunde auf dem Ring das Zentrum in Richtung Plaußig verließen. Über kleine Dörfer und wenig befahrene Straßen zog sich die Strecke.

Irgendwo nahe Wurzen verließ Joris den Pulk und kehrte in die heimische Burg zurück, ich

selbst musste mich dann in Ammelshain bei Naunhof verabschieden, da ich am Abend noch zu einer runden Geburtstagsfeier eingeladen war. Angesichts der am Horizont aufziehenden schwarzen Gewitterwand scheuchte ich meine Black Lady auf dem kürzesten Weg zu ihrer Garage.



nur die Harten kommen in den Garten

Die richtig harten Biker wurden natürlich von Petrus auf dem Weg zum Ziel nahe Kohren-Sahlis ordentlich eingeweicht.

Von Jörg Böhm habe ich die Rückmeldung bekommen, dass er den Fluten, die da vom Himmel stürzten getrotzt und die Ausfahrt bis zum Endpunkt mitgemacht hat. RESPEKT!

Das obligatorische Lagerfeuer am Zielort dürfte in diesem Jahr wohl ins Wasser gefallen sein, aber insgesamt betrachtet war dieses Treffen wieder ein voller Erfolg für die VPI Leipzig.

Ich werde im nächsten Jahr auf jeden Fall einen neuen Versuch wagen, die Tour bis zum Ende mitzufahren.

Bericht
Tino Wagner
Fotos
VPI Leipzig, Tino Wagner